44.

## M. Simon Erfurth! Archi-Diaconus zu Weissenfelß.

Di hat in seiner Kranckheit immer an seine Sliebe Psalmen/ die er seinen lieben Zuhörern Zeit seines Ministerii guten Theils / und biß auff wenige vorgetragen/gedacht / inmassen er einsten auff die Frage des Herrn Superintendentens: Wie er schlieffe und sich befinde? etliche Worte aus der Vermahnung des heil. Bernhardi vorbrachte: Ruminantem Psalmos somnus te occupet, & in somno somnies te Psalmos dicere. Er hate te sich auch vorgesetzt/wenn ihn WOtt dieses Las gers wieder auffhelffen würdes die erste Predigt aus dem Beschluß des 146. Psalms seine Walete Predigt sennzulassen/und darinnen sich öffentlich vor alles gute zubedancken. Weil er aber ben zua nehmender Schwachheit sich dieses zeitlichen Les bens fast verzeihet/hat er den Herrn Superins tendenten gebeten/er wolte solches / wenn er seine Leich-Predigt thun wurde / an seine Statt und vor ihn verrichten. Welches auch geschehen? massen der Herr Superintendens die Leichpredigt angefangen aus dem 146. Psalm: Halleluja/lobet den HErrn/meine Geele! Ich will den HErrn los bensso lange ich lebesund meinem GOtt lobsingens weil ich hie bin/setzet auch im Beschluß des Lebens Lauffs, daß der Gel. in Erklärung des 146. Psalms nicht weiter sey kommen / als auff die Worte